

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 42

Rubrik: Blick in die Gazetten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Blick in die Gazetten

auf dem Brandplatz erschien. 25 Mann bekämpften den hartnäckigen Brand, der reichlich Nahrung im alten Gebäck, an der Treppe zum Estrich und an den Betten und Inneneinrichtungen fand. Nach ca. 2 Stunden war der Brand gelöscht. Die Brandursache ist zur Zeit noch nicht bekannt. Die Mannen von der Kantonspolizei hatten allerhand zu tun um die Verkehrsstörung wieder in ihre Bahnen zu bringen.

Anderswo besteht der Verkehr ohne Dazutun der Polizei vorwiegend aus Störungen.

ies Bassins angebrachtes Chlorgas-Gerät garantiert eine bakteriologisch einwandfreie Wasser-Qualität. 5 Unterwasser-Schweinwerfer geben dem Hallenbad bei Nacht eine attraktive Note.

Da kommen sicher allerhand Sachen zum Vorschein!

Die Folgen mußte das Wallis bereits letztes wie auch dieses Jahr selbst tragen. Das Geschrei der Walliser, die die Schuld den zu großen Importen zuschoben, hat beim Konsumenten gar nicht gezündet, vielmehr hat die Presse auf den Grund der Materie geleuchtet, und den Ball den Wallisern zurückgeschickt.

Statt dem Verfasser ein abwinkendes «Danke für sprachliches Fallobst!» zuzurufen, wollen wir mit ähnlichen Stilleistungen festhalten: Der Zahn der Zeit, der alle Tränen trocknet, wird auch über diese Wunde Gras wachsen lassen!

Es ist in diesen Hundstagen für den Chronisten schwer, Begebenheiten zu registrieren, da es an registrierungswürdigen Begebenheiten einfach mangelt. Ein Glück, dass wenigstens der Seismograph der Astronomisch-Meteorologischen Anstalt auf dem Bruderholz in dieser flauen Zeit etwas registriert: nämlich drei kleine Erdbeeren.

Erdbeerenherd im Wallis?

Auf «vielseitigen» Wunsch taufen wir (intern) das vormals «Kupferstübli» genannte in

SPORTSTÜBLI

um. Dass es aber diesen Namen verdient, müsst Ihr alle mit-helfen. Darum richte ich an alle Säuliamtler die Bitte: Wer irgendeine Photo oder ein Dokument besitzt, das auf eine gute sportliche Leistung hinweist und glaubt, es entbehren zu können, der gebe sie mir. Ich habe für sie alle in meinem Lokal einen ehrenvollen Platz. Wir haben viele, die es wert sind bei mir «aufgehängt» zu werden. Und mit nicht geringem Stolz blicken wir doch auf diejenigen, die wir persönlich kennen und die für das Säuliamt Ehre eingelegt haben.

Was an einen Ausspruch des Zürcher Ex-Stapfi Dr. Emil Landolt im Stadthaus erinnert, wo Bilder von Stadtpräsidenten hängen: «Wer es bei uns zu etwas gebracht hat, wird aufgehängt.»

